



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Vormerken:
MV 2026 am 7. März 2026 in Ladenburg

Newsletter Nr. 249

24. November 2025

Liebe DBFG-Mitglieder,

in Mali spielt sich zur Zeit ein Drama ab. JNIM (Gruppe zur Unterstützung des Islam und der Muslime), eine der Al-Qaida nahe stehende Terrorgruppe, blockiert die Versorgung mit Kraftstoff. Sie versuchen, alle Tanklastwagen anzugreifen. Nur ganz wenige schaffen es, nach Bamako durchzukommen. Das Militärregime ist nicht in der Lage, diese Angriffe abzuwehren. Und auch die russischen Söldner – früher Wagnergruppe, heute Afrikakorps genannt – können offensichtlich nicht helfen. Es wird berichtet, dass Mali versucht, die US-Amerikaner zur Hilfe zu holen. Mehr dazu unter „Außerdem“, insbesondere in dem Artikel „Islamisten demütigen Malis Militärregierung“ aus der Süddeutschen Zeitung vom 21.11.25.

Ob so etwas auch in Burkina Faso passieren kann?

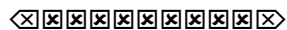
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

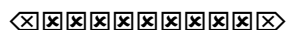
Vorsitzender der DBFG.



Die DBFG hat ein Verzeichnis von Vereinen und Gruppen, die in BF aktiv sind. Sie finden es unter https://dbfg.de/wp-content/uploads/2024/02/Liste_24.02.12.pdf.

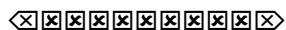
Ist Ihr Verein bzw. Ihre Gruppe dabei? Sind alle Angaben richtig?

Informieren Sie bei Veränderungen bitte den Vorsitzenden (vorstand@dbfg.de).



In BF gebräuchliche Abkürzungen und ihre Bedeutung finden Sie unter

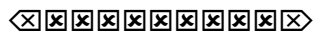
<https://dbfg.de/abkuerzungen/>



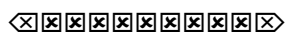
Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum

bis 12.04.26	Planet Afrika – eine archäologische Zeitreise https://www.smac.sachsen.de/planetafrica-ausstellung.html	Chemnitz
-----------------	--	----------

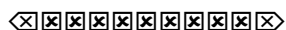
Quelle: Africa Live (www.africa-live.de)



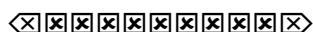
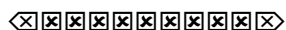
Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



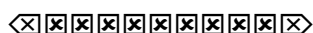
Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2lFznz1HLxmZgXw>



Das Jahrbuch der Deutschen Afrika Stiftung 2023 | 2024 "Afrika & Europa - Zwei Kontinente, eine Zukunft" finden Sie unter <https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/wp-content/uploads/2024/11/deutsche-afrika-stiftung-jahrbuch-2023-2024.pdf>



Inhalt:	
Presseschau	3
Burkina Faso	
Burkina Faso: Annahme einer Nationalen Strategie Innerer Sicherheit (Stratégie nationale de Sécurité Intérieure, SSI) 2026-2030	11
Agroalimentarische Industrien: Burkina setzt auf die lokale Transformation für seine alimentarische Souveränität	12
COP (Conference of the Parties) 30: Roger Baro verteidigt eine „klimatische Gerechtigkeit“ für Afrika, von Brasilien aus	13
Burkina Faso: Die Junta will die Zöllner und Staatsanwälte, die in eine Korruptionsaffäre verwickelt sind, vor Gericht laden	14
Afrika	
G20-Gipfel in Johannesburg	14
Deutschland	
Deutscher Afrika-Preis für simbabwische Aktivistin	15
Außerdem	17



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.

Presseschau:

Radsport: Der Burkinabè Paul Daumont großer Sieger der Tour du Faso 2025

2. November 2025

Der Burkinabe Paul Daumont ist der große Sieger der Tour du Faso 2025. Paul Daumont behielt nicht nur das gelbe Trikot des Gesamtführenden, sondern leistete sich auch den Luxus, die zehnte und letzte Etappe der Tour du Faso 2025 zu gewinnen, die am Sonntag, dem 2. November 2024, zwischen Saponé und Ouagadougou ausgetragen wurde. Die Ankunft dieser letzten Etappe wurde vom Präsidenten von Burkina Faso, Kapitän Ibrahim Traoré, Premierminister Rimtalba Jean Emmanuel Ouédraogo und mehreren Mitgliedern der Regierung verfolgt.



<https://lefaso.net/spip.php?article142032>

Aufstand im Oktober 2014: „Diese Leute hatten sogar Tränengas in die Leichenhalle geworfen“, erinnert sich der ehemalige Generaldirektor des Krankenhauses Yalgado-Ouédraogo, Bibia Robert Sangaré.

2. November 2025

Burkina Faso gedachte am Freitag, dem 31. Oktober 2025, dem elften Jahrestag des Volksaufstands, dessen Höhepunkt die offizielle Gedenkfeier für die für das Vaterland gefallenen Märtyrer war. Unter den Persönlichkeiten, die an diesem Moment der Besinnung am Denkmal für die Nationalhelden teilnahmen, war auch Bibia Robert Sangaré. Er war zum Zeitpunkt der Ereignisse Generaldirektor des Centre hospitalier universitaire Yalgado-Ouédraogo (CHU-YO), dem größten Krankenhaus des Landes, das im Herzen der Hauptstadt liegt. An diesem Tag, dem 31. Oktober 2014, kam es zu gewalttätigen und allgemeinen Demonstrationen, die zum Sturz der damaligen Regierung führten, und auch das Krankenhaus blieb davon nicht verschont. Bibia Robert Sangaré spricht...

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article142046>

Burkina Faso: Präzisionsschläge, Terroristenführer getötet und mehrere Hundert im Oktober 2025 neutralisiert – die burkinische Armee setzt ihren Aufstieg fort

3. November 2025

Der Monat Oktober 2025 war laut Oberstleutnant Abdoul Aziz Ouédraogo, Sprecher der Nationalen Streitkräfte, von einer beispiellosen operativen Intensität für die burkinischen Streitkräfte geprägt. Dank entschlossener Reaktionen und einer ausgeprägten Überlegenheit bei Tag und Nacht, insbesondere durch komplexe Luft-Boden-Operationen, geht die Armee davon aus, mehrere hundert Terroristen unschädlich gemacht und mehr als ein Dutzend von ihnen aus allen Gruppierungen gefangen genommen zu haben. Diese gezielten Schläge ermöglichten die Ausschaltung mehrerer Anführer, terroristischer Stützpunkte und wichtiger Logistikdepots.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-frappes-chirurgicales-des-leaders-terroristes-foudroye-et-plusieurs-centaines-neutralises-en-octobre-2025-larmee-burkinabe-continue-sa-montee-en-puissance/>

Kampf gegen Malaria: Die Sahelzone verstärkt ihre Zusammenarbeit für eine konzertierte Ausrottung

4. November 2025

Der Gesundheitsminister, Dr. Robert Kargougou, leitete am Montag, dem 3. November 2025, in Ouagadougou die Eröffnung des Fachworkshops der Initiative zur Malariaausrottung in der Sahelzone (SaME). Dieses regionale Treffen markiert einen entscheidenden Schritt in der Koordinierung der Bemühungen zur Ausrottung der Malaria in der Sahelzone.

An dem Workshop nahmen Vertreter aus Burkina Faso, Niger, Mali, Senegal, Kap Verde, Tschad und Gambia sowie mehrere technische und finanzielle Partner teil, die sich im Kampf gegen die Krankheit engagieren. Gemeinsam diskutierten sie über die erzielten Fortschritte, die weiterhin bestehenden Herausforderungen und die vorrangigen Maßnahmen, die geplant werden müssen, um die Ausrottung der Malaria auf regionaler Ebene zu beschleunigen.

<https://libreinfo.net/lutte-contre-le-paludisme-le-sahel-renforce-sa-cooperation-pour-une-elimination-concertee/>

Bildung: Radio Télévision Éducative (RTE), die Stimme des Wissens im Dienste aller Burkinabè

4. November 2025

Der Staatsminister für territoriale Verwaltung, Émile Zerbo, hat am Dienstag, dem 4. November 2025, in Ouagadougou im Namen von Premierminister Rimalba Jean Emmanuel Ouédraogo den offiziellen Startschuss für Radio Télévision Éducative (RTE) gegeben. Dieses neue Medium sendet nun auf der Frequenz 107,4 FM.

RTE versteht sich als Instrument im Dienste der Ministerien, die für alle Bildungsstufen zuständig sind, insbesondere für die Grund-, Sekundar-, Hochschul- und Universitätsbildung.

<https://burkina24.com/2025/11/04/education-la-radio-television-educative-rte-la-voix-du-savoir-au-service-de-tous-les-burkinabe/>

Ouagadougou: SONABEL sensibilisiert seine Kunden mit biologisch abbaubaren Tüten

5. November 2025

Die nationale Elektrizitätsgesellschaft von Burkina Faso (SONABEL) hat am Dienstag, den 4. November 2025, in Ouagadougou in den Lebensmittelgeschäften Bon Samaritain und Bon Ami eine Aktion zur Verteilung biologisch abbaubarer Tragetaschen gestartet. Diese Initiative soll umweltbewusstes Verhalten fördern und die nationale Umweltschutzpolitik unterstützen.

<https://libreinfo.net/ouagadougou-la-sonabel-sensibilise-ses-clients-avec-des-sacs-biodegradables/>

Burkina Faso: Großangelegte Aktion gegen Grundstücksspekulationen in Ouagadougou ab dem 10. November 2025

6. November 2025

Das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen hat über die Generaldirektion Steuern eine Mitteilung veröffentlicht, in der die bevorstehende Einleitung einer Maßnahme zur Feststellung der Nichtnutzung von Grundstücken für Wohnzwecke in der Gemeinde Ouagadougou und den angeschlossenen Gemeinden angekündigt wird. Die Maßnahme beginnt am Montag, dem 10. November 2025.

Diese groß angelegte Initiative wird aus Gründen der Bekämpfung von Grundstücksspekulationen durchgeführt. Sie zielt auch darauf ab, eine rationelle Nutzung und eine effiziente Planung des städtischen Steuerraums zu fördern.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe werden spezielle Teams vor Ort überprüfen, ob die Grundstücke nicht oder nur unzureichend genutzt werden. Die Begünstigten oder Erwerber von Grundstücken werden gebeten, sich persönlich oder durch ihre Bevollmächtigten mit allen Unterlagen zum Nachweis ihrer Rechte, wie Urkunden und Bescheinigungen, gemäß dem festgelegten Zeitplan zu melden. Der Umfang der Maßnahme ist beträchtlich und umfasst insgesamt 533 287 Grundstücke in der Region Kadiogo.

<https://burkina24.com/2025/11/06/burkina-faso-operation-massive-contre-la-speculation-fonciere-a-ouagadougou-des-le-10-novembre-2025/>

Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung: Videoüberwachung an allen Tankstellen spätestens ab dem 1. Januar 2026

7. November 2025

Alle Tankstellenbetreiber in Burkina Faso sind nun verpflichtet, Videoüberwachungsanlagen mit Aufzeichnungsgeräten zu installieren, die Daten mindestens zwei Monate lang speichern können. Dies gab das Sicherheitsministerium in einer Mitteilung vom 7. November 2025 bekannt. Diese Maßnahme, die am 1. Januar 2026 in Kraft tritt, soll die Versorgung terroristischer Gruppen verhindern und ihre Finanzierungsquellen austrocknen.



<https://lefaso.net/spip.php?article142174>

Burkina Faso/Medizinische Nothilfe: Der Rettungsdienst SAMU ist nun in der Region Guiriko einsatzbereit

8. November 2025

Nach der Eröffnung der Außenstelle in Ouagadougou im April 2025 kommt nun auch die Stadt Bobo-Dioulasso in den Genuss der Dienste des Rettungsdienstes (SAMU). Am Samstag, dem 8. November 2025, hat Premierminister Rintalba Jean Emmanuel Ouédraogo den offiziellen Startschuss für den SAMU von Bobo-Dioulasso gegeben, wie die Kommunikationsabteilung des Premierministers mitteilt.

Ab sofort stehen den Einwohnern von Guiriko und den umliegenden Regionen qualifizierte Fachkräfte rund um die Uhr zur Verfügung, die über die kurze und kostenlose Rufnummer 15 erreichbar sind.

<https://lefaso.net/spip.php?article142202>

Kino: Das Kinonetzwerk Canal Olympia wird seine Türen in Burkina Faso schließen

8. November 2025

Die Kultur- und Kinowelt Burkina Fasos ist in Alarmbereitschaft, nachdem die endgültige Schließung des Kinos Canal Olympia YENNENGA zum 23. November angekündigt wurde. Diese Schließung ist Teil einer Gesamtstrategie der Gruppe und betrifft das gesamte CanalOlympia-Netzwerk in Burkina Faso.

Der Saal Canal Olympia YENNENGA in der Nähe des Martyrs-Denkmals wird im Rahmen der Rückübertragung seiner Infrastruktur für die Öffentlichkeit geschlossen. Neben Canal Olympia YENNENGA werden auch die beiden anderen Canal-Olympia-Säle in Burkina Faso, Canal Olympia Pissy und CanalOlympia Idrissa Ouédraogo, ihre Türen schließen.

<https://netafrique.net/cinema-le-reseau-des-salles-de-cine-canal-olympia-va-fermer-ses-portes-au-burkina-faso/>

Deutschland feiert 35 Jahre Wiedervereinigung und bekräftigt seine Partnerschaft mit Burkina Faso



8. November 2025

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Burkina Faso feierte am Freitag, den 7. November 2025, in Ouagadougou den 35. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung.

Die Feierstunde, die für in Burkina Faso

lebende deutsche Staatsangehörige und ihre burkinischen Partner organisiert wurde, stand ganz im Zeichen von Einheit, Zusammenarbeit und Solidarität..

<https://burkina24.com/2025/11/08/lallemagne-celebre-les-35-ans-de-sa-reunification-et-reaffirme-son-partenariat-avec-le-burkina-faso/>

Burkina Faso: Das Nationale Zentrum zur Förderung der handwerklichen Baumwollverarbeitung ist nun einsatzbereit

9. November 2025

Der Premierminister Rimalba Jean Emmanuel Ouédraogo hat am Sonntag, den 9. November 2025, das Nationale Zentrum zur Förderung der handwerklichen Baumwollverarbeitung (CNATAC) eingeweiht. Nach Angaben der Kommunikationsabteilung des Premierministers ist dieses Zentrum das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Burkina Faso und der Republik Italien.

Das Zentrum, dessen Gesamtkosten auf über 15 Milliarden CFA-Francs geschätzt werden, umfasst Werkstätten für Weberei, Färberei, Schneiderei, Ausbildung und Inkubation. Es handelt sich um ein nationales Referenzzentrum für die handwerkliche Verarbeitung von Baumwolle und die Förderung des burkinischen Know-hows auf nationalen und internationalen Märkten. Es versteht sich als strukturierendes Instrument zur Unterstützung von Handwerkern und kleinen Verarbeitungsbetrieben, um die Qualität, Wettbewerbsfähigkeit und Sichtbarkeit von Produkten aus der handwerklichen Baumwollverarbeitung zu verbessern.

<https://lefaso.net/spip.php?article142207>

FIRST Global Challenge 2025: Vier junge Innovatoren von Gobelab halten die Fahne Burkina Fasos hoch

10. November 2025

Vier junge Burkinabè, die vom Verein Gobelab (das Labor der Zukunft) ausgebildet wurden, haben bei der FIRST Global Challenge 2025, dem weltweit größten Robotikwettbewerb, der dieses Jahr in Panama stattfand, die Goldmedaille gewonnen. In diesem Interview mit Lefaso.net spricht Odilon Simporté, Mitbegründer und Präsident von Gobelab Burkina, über diesen historischen Sieg, die Herausforderungen und das Ziel seiner Organisation: bis 2030 tausend junge Innovatoren auszubilden.



Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article142219>

Burkina Faso: Über 200 Milliarden CFA-Francs werden jedes Jahr von der Diaspora überwiesen

11. November 2025

Bei einer Sitzung der Übergangslegislative (ALT) stellten die Abgeordneten dem Minister für auswärtige Angelegenheiten, regionale Zusammenarbeit und Burkinabè im Ausland Fragen zum Beitrag der burkinischen Diaspora zum nationalen

Wirtschaftsaufschwung sowie zu den geplanten Maßnahmen zur Stärkung der Strukturierung dieser Diaspora. Das war am Dienstag, dem 11. November 2025. Zum ersten Teil der Frage ging Jean-Marie Karamoko Traoré auf die Bereiche ein, in denen diese tätig sind, und untermauerte dies mit Zahlen.

Die burkinische Diaspora im Ausland wird auf etwa 16 Millionen Menschen geschätzt. Diese ist in mehreren Bereichen tätig, darunter vor allem in folgenden: Geldtransfers, Beteiligung an Volksaktien und Beitrag zu Friedensbemühungen, produktive Investitionen, Kompetenztransfer, Schaffung sozioökonomischer Infrastrukturen und verschiedene Spenden an lokale Gemeinschaften, dezentrale Zusammenarbeit und lokale Entwicklung sowie Förderung von Burkina Faso als Reiseziel.

In Bezug auf Geldtransfers weist Herr Traoré auf den großen Beitrag der Diaspora zum Bruttoinlandsprodukt und zur Widerstandsfähigkeit der Haushalte hin. „Gemäß der Nationalen Strategie zum Umgang mit der Diaspora (SNGD) belief sich der Beitrag der Diaspora zum nationalen BIP im Jahr 2023 auf etwa 2,8 %. Ihr Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreicht derzeit laut dem Fonds für wirtschaftliche und soziale Entwicklung Burkina Fasos (FBDES)“, erklärte der burkinische Außenminister und fügte hinzu, dass laut der Zentralbank der westafrikanischen Staaten die Burkinabè im Ausland jährlich mehr als 200 Milliarden CFA-Francs über legale Kanäle überweisen.

„Die Weltbank gibt die Zahlen von 348.058.662.000 CFA-Francs (530 Mio. €), 319.409.440.000 CFA-Francs (487 Mio. €) und 352.935.240.000 CFA-Francs (538 Mio. €) für Geldtransfers der burkinischen Diaspora in den Jahren 2021, 2022 und 2023 an. Diese Beträge übersteigen die öffentliche Entwicklungshilfe, die die OECD-Länder unserem Land gewähren sollten“, erklärte er.

<https://lefaso.net/spip.php?article142245>

Burkina Faso: Laut KORAG sind Akteure aus dem Zoll- und Justizbereich in Korruptionsfälle verwickelt

12. November 2025

In seiner dritten Erklärung, die am 12. November 2025 im nationalen Fernsehen verlesen wurde, erklärte das KORAG (besser: CORAG, Comité d’Orientation et de Réflexion sur l’Action Gouvernementale, Ausschuss für Orientierung und Reflexion über Regierungsmaßnahmen), eine Instanz, die damit beauftragt ist, „die Umsetzung der strategischen Vision Burkina Fasos in allen Bereichen und mit allen Mitteln zu definieren, zu überwachen und zu kontrollieren“, Korruptionsfälle auf, in die Zollbeamte und Justizbeamte verwickelt sind. Die Instanz fordert die Burkinabè auf, wachsam zu bleiben und Manipulationen zu verhindern, die sich aus diesem erbitterten Kampf gegen Korruption und Missstände ergeben könnten.

Das vollständige Communiqué finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article142285>

Burkina Faso: Ditanyè in den Landessprachen wird Pflichtfach im Gesangstest beim CEP 2026

12. November 2025

„Von nun an muss jeder Kandidat, der während der praktischen Prüfung singt, den Ditanyè in einer Landessprache seiner Wahl vortragen, wobei er aus den Sprachen wählen kann, für die eine übersetzte und harmonisierte Fassung vorliegt.“ Dies geht aus einer Mitteilung des Generalsekretariats des Ministeriums für nationale Bildung hervor, die von Ibrahima Sanon unterzeichnet wurde. Dem Dokument zufolge soll diese Maßnahme jedem Schüler ermöglichen, den Text des Ditanyè, einem starken Symbol unserer nationalen Identität, zu beherrschen und zu verstehen, den Schülern die in der Nationalhymne enthaltenen Werte der Einheit und des Patriotismus zu vermitteln und

die Landessprachen als Instrumente des Ausdrucks und der Vermittlung republikanischer und bürgerlicher Werte aufzuwerten.

<https://lefaso.net/spip.php?article142266>

Burkina Faso: „Kinder schon in der Grundschule an die englische Sprache heranzuführen, verschafft ihnen einen Wettbewerbsvorteil für die Zukunft“, Dr. Marcel Guigma, Generaldirektor für Bildungsqualität

13. November 2025

Burkina Faso hat ein umfangreiches Reformprogramm gestartet, um sein Bildungssystem zu transformieren und an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anzupassen. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen die Einführung des Englischunterrichts ab der zweiten Klasse, die Heranführung an verschiedene Berufe, die Einführung von IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) und die Förderung der nationalen Kultur. Dr. Marcel Guigma, Generaldirektor für die Qualität der Vorschul- und Grundschulbildung, erläutert hier die Beweggründe, Fortschritte und Herausforderungen dieser ehrgeizigen Reform.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article142305>

U17-Weltmeisterschaft: Burkina überrascht Deutschland und zieht ins Achtelfinale ein

15. November 2025

Die Juniorenmannschaft von Burkina Faso hat am Samstag, den 15. November 2025, eine Sensation geschafft und Deutschland im Achtelfinale der U17-Weltmeisterschaft mit 1:0 besiegt. Dank einer soliden und kontrollierten Leistung sicherten sie sich ihr Ticket für das Achtelfinale, wo sie auf Uganda treffen werden.

<https://libreinfo.net/mondial-u17-le-burkina-surprend-lallemagne-et-file-en-huitiemes-de-finale/>

Ouaga Côté Court 2025: Drei Filme aus Burkina Faso im Wettbewerb unter 48 Werken

15. November 2025

Das internationale Kurzfilmfestival von Ouagadougou, Ouaga Côté Court, findet vom 22. bis 29. November 2025 zum vierten Mal auf dem Gelände des FESPACO statt. Die Ankündigung erfolgte am Samstag, dem 15. November, in Ouagadougou bei der offiziellen Eröffnung in Anwesenheit von Jurymitgliedern und Akteuren aus der Filmbranche.

<https://libreinfo.net/ouaga-cote-court-2025-trois-films-burkinabe-en-competition-parmi-48-oeuvres/>

Die 10 fleißigsten Länder Afrikas im Jahr 2025, Burkina Faso auf Platz 7

16. November 2025

Im Jahr 2025 gehören zehn afrikanische Länder zu den fleißigsten Ländern der Welt, da ihre Bürger außergewöhnlich lange Arbeitswochen leisten. Diese langen Arbeitswochen zeugen sowohl von der Widerstandsfähigkeit als auch von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen Millionen von Menschen auf dem Kontinent zu kämpfen haben.

In Afrika arbeiten Millionen von Menschen länger als fast überall sonst auf der Welt. Nach neuen Daten der World Population Review werden mehr als 150 Länder nach der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit im Jahr 2025 eingestuft, wobei zehn afrikanische Länder zu den fleißigsten der Welt gehören.

Während der weltweite Durchschnitt bei etwa 38,7 Stunden pro Woche liegt, überschreiten viele afrikanische Volkswirtschaften 45 Stunden, einige nähern sich sogar 50 Stunden oder überschreiten diese Marke.

Diese Zahlen spiegeln die Realität des Arbeitsmarktes auf dem Kontinent wider, wo weit verbreitete informelle Beschäftigung, niedrige Löhne und begrenzte Automatisierung oft zu längeren Arbeitstagen führen, an denen man um seinen Lebensunterhalt kämpfen muss.

<https://netafrique.net/les-10-pays-africains-les-plus-travailleurs-en-2025-le-burkina-faso-classe-7e/>

Nationale Rangliste: 2.640 Kandidaten bewerben sich um 2.001 Stellen

17. November 2025

Die Prüfungen der ersten Runde der nationalen Rangliste (ECN) wurden am 16. November 2025 an der Joseph-Ki-Zerbo-Universität in Ouagadougou offiziell eröffnet. Diese Prüfung dient der Rekrutierung und Ausbildung künftiger Fachärzte in den Bereichen Medizin, Pharmazie und Zahnmedizin. Der Minister für Hochschulbildung, Prof. Adjima Thiombiano, und der Gesundheitsminister, Dr. Robert Lucien Kargougou, gaben den Startschuss für die Prüfungen.

An dieser ersten Sitzung der nationalen Rangliste (ECN) nehmen 2.640 Kandidaten teil: 2.223 in Medizin, 404 in Pharmazie und 13 in Zahnmedizin, für insgesamt 2.001 zu besetzende Stellen. Davon entfallen 1.790 Stellen auf die Medizin, 171 auf die Pharmazie und 40 auf die Zahnmedizin.

<https://libreinfo.net/examen-classant-national-2-640-candidats-en-lice-pour-2-001-postes/>

Burkina Faso: Eine koordinierte Offensive der Armee zerstört eine Terroristenbasis in Kiougou-Kandaga im Koulpélogo

18. November 2025

Eine groß angelegte Militäroperation, die am Abend des 16. November von der burkinischen Armee durchgeführt wurde, führte zur Zerschlagung einer Terroristenbasis im Dorf Kiougou-Kandaga in der Provinz Koulpélogo.

Die von der Luftwaffe und dem BIR 11 erfolgreich durchgeführte Anti-Terror-Aktion ermöglichte es, 14 Terroristen zu neutralisieren, einen zu fassen und eine große Menge an Material zu beschlagnahmen, darunter Waffen, Magazine, Raketen und Motorräder. Mehrere unbrauchbare Fahrzeuge wurden vor Ort zerstört. Zu dem beschlagnahmten Material gehören auch Telefone, Bücher und verschiedene Schlafutensilien.

<https://netafrique.net/burkina-faso-une-offensive-coordonnee-de-larmee-pulverise-une-base-terroriste-a-kiougou-kandaga-dans-le-koulpelogo/>

Stabilisierung in der Sahelzone: Die Europäische Union stellt zusätzliche 11 Milliarden FCFA (17 Mio. €) für die Achse „Ouaga-Kaya-Dori-Djibo“ bereit

19. November 2025

Das Engagement der Europäischen Union (EU) für Burkina Faso erreicht eine neue Dimension. Die 3. ordentliche Sitzung 2025 des Regionalen Konzertierungsrahmens (CCR) der Sahelzone, die am Dienstag, dem 18. November 2025, im Sitzungssaal des Gouvernements von Dori stattfand, bot der EU Gelegenheit, eine erhebliche Umverteilung von Mitteln zugunsten des Projekts zur Unterstützung der Stabilisierung der Achse Ouagadougou-Kaya-Dori-Djibo (OKDD) anzukündigen, als direkte Reaktion auf die anhaltende Sicherheits- und humanitäre Krise.

<https://lefaso.net/spip.php?article142456>

Burkina Faso: Die Regierung verlängert die Aussetzung des Exports von Sheanüssen und verstärkt die Kontrollen im gesamten Staatsgebiet

20. November 2025

In dem Bestreben, die nationale Verarbeitungsindustrie zu schützen, kündigte das Ministerium für Industrie, Handel und Handwerk am Mittwoch, dem 19. November 2025, die Verschiebung des Exportzeitraums für Sheanüsse für die Saison 2025-2026 an. Diese Entscheidung wurde getroffen, da der Bedarf der nationalen Verarbeitungsbetriebe weiterhin nicht gedeckt ist und die erforderliche Mindestmenge an Mandeln nicht erreicht wird. Um diese Maßnahme durchzusetzen, verspricht die Behörde eine strenge Verschärfung der Kontrollen und harte Strafen, einschließlich der Beschlagnahmung der Produkte und der konfiszierten Transportmittel.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-gouvernement-prolonge-la-suspension-de-lexportation-des-amandes-de-karite-et-renforce-les-controles-sur-tout-le-territoire/>

Industrie: Burkina Faso verstaatlicht SN-CITEC

20. November 2025

Die Société nouvelle-CITEC (Ölmühle und Seifenfabrik) wird nun zu einem staatlichen Unternehmen. Der Ministerrat hat am 20. November 2025 zwei Dekrete zur Verstaatlichung und Genehmigung ihrer Sonderstatuten verabschiedet.

Laut Industrieminister Serge Gnagnodem Poda folgt diese Entscheidung auf den Rückzug des Mehrheitsaktionärs, der 53 % des Kapitals hielt.

Angesichts einer festgefahrenen Situation hat die Regierung beschlossen, die SN-CITEC, ein 1995 privatisiertes staatliches Unternehmen, zu verstaatlichen.

<https://libreinfo.net/industrie-le-burkina-nationalise-la-sn-citec/>

U17-Weltmeisterschaft Katar 2025: Aus für die Étalons Cadets nach 1:0-Niederlage gegen Italien

21. November 2025

Nach einer erfolgreichen Gruppenphase scheiden die Étalons Cadets nach einer 1:0-Niederlage gegen Italien aus dem Turnier aus.

Dieses Viertelfinalspiel der U17-Weltmeisterschaft wurde am Freitagmittag, dem 21. November 2025, in Katar ausgetragen, wo der Wettbewerb stattfindet.

Ein schlechter Abstoß des burkinischen Torhüters Rahim Ouattara ermöglichte es dem italienischen Stürmer Thomas Campaniello in der 82. Minute, den Führungstreffer für seine Mannschaft zu erzielen.

<https://lefaso.net/spip.php?article142501>

Die ALT genehmigt das Abkommen über nukleare Zusammenarbeit zwischen Burkina Faso und Russland

22. November 2025

In ihrer Plenarsitzung am Freitag, dem 21. November 2025, unter dem Vorsitz von Dr. Ousmane BOUGOUMA, Präsident der Übergangs-Legislativversammlung (ALT), den Gesetzentwurf zur Genehmigung der Ratifizierung des Abkommens über die Zusammenarbeit zwischen der Regierung von Burkina Faso und der Regierung der Russischen Föderation über die friedliche Nutzung der Kernenergie, das am 19. Juni 2025 in Sankt Petersburg unterzeichnet wurde.

<https://burkina24.com/2025/11/21/lalt-autorise-laccord-de-cooperation-nucleaire-entre-le-burkina-faso-et-la-russie/>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum

Burkina Faso:

Burkina Faso: Annahme einer Nationalen Strategie Innerer Sicherheit (Stratégie nationale de Sécurité Intérieure, SSI) 2026-2030

Das Ministerium für Sicherheit hat am 4. November 2025 in Ouagadougou ein Validierungsseminar der SSI 2026-2030 abgehalten. Laut dem Ministerium zielt diese Strategie darauf, ein Burkina zu schaffen, das seine Sicherheit selbst regeln kann.

Die Annahme der SSI ist eine wichtige Etappe bei der Festlegung der nationalen Prioritäten in Sachen Sicherheit, wie der Minister für Sicherheit, Mahamadou Sana erklärt hat. Die letzte SSI stammt von 2003, wie er sagte. Von 2003 bis 2025 ist viel Wasser unter den Brücken geflossen, die Bedrohungen haben sich verändert und für den Minister ist es wichtig für seine Aufgabe, das Territorium zu sichern, eine neue Vision zu haben, das heißt eine neue SSI.

Die SSI 2026-2030 ist, wie der Minister sagte, das Ergebnis einer kollektiven und inklusiven Arbeit innerhalb der Sicherheitsakteure. Die Arbeiten des gemeinsamen Aufbaus der neuen Strategie haben im Februar 2024 begonnen. Sie wurde erarbeitet auf der Grundlage einer Initialdiagnose der inneren Sicherheit. Eine Auflistung von Informationen ermöglichte, eine Analyse der Stärken und Schwächen der existierenden Strukturen durchzuführen, das heißt der Polizei, der Gendarmerie, der Feuerwehr und der paramilitärischen Kräfte. Die Strategie wurde auf der Basis der Evaluation der aktuellen und plötzlichen Bedrohungen erstellt unter Einbeziehung der transnationalen Kriminalität, des heftigen Extremismus und des Terrorismus.

Die SSI hat folgende Vision: „Bis 2030 wird die innere Sicherheit von Burkina Faso ein modernes und integriertes System von gemeinsam erzeugter Sicherheit sein, das eine wirtschaftliche und soziale nachhaltige Entwicklung garantiert.“ Laut den Erläuterungen des Ministers weist diese Vision einerseits auf die Notwendigkeit einer koordinierten gemeinsamen Aktion hin und andererseits auf die Verpflichtung, die nötigen Ressourcen für den Start der SSI zu mobilisieren.

„Mit unserer Vision sprechen wir von einer modernen Strategie innerer Sicherheit. Aktuell haben wir viele technologische Instrumente entwickelt. Die Idee ist, zu sehen, wie man die neuen Technologien in unsere Art, in Sachen Innerer Sicherheit zu arbeiten, integrieren kann. Zur Zeit spricht man vom System Irapol, zur Zeit spricht man von der Maßnahme Smart. Wie kann man diese Technologien der Information und der Kommunikation (Technologies de l'Information et de la Communication, TIC) ausnutzen, damit sie vor Ort effizienter sind? Daher wollten wir auch diese neuen Technologien in die SSI integrieren“, erläuterte Mahamadou Sana.

Die Erarbeitung der SSI hat, wie Minister Sana hinzugefügt, ermöglicht, die Bedingungen der Verbesserung der Leistungen der Sicherheitsdienste und des Personen- und Vermögensschutzes zu untersuchen und einen Blick zu werfen auf die Verbesserung der Koordination zwischen den Sicherheitskräften und der Wirksamkeit der Institutionen. Die SSI zielt ebenfalls, wie er erwähnt, darauf, eine Umgebung zu schaffen, die garantiert, dass der Umgang mit den Ressourcen des Sicherheitssektors konform ist mit den nationalen Prioritäten.

Quelle: Saydou Ismaël GANAME in Faso7 vom 04.11.25 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://faso7.com/2025/11/04/burkina-faso-adoption-dune-strategie-nationale-de-securite-interieure-ssi-2026-2030/>

Agroalimentarische Industrien: Burkina setzt auf die lokale Transformation für seine alimentarische Souveränität

Premierminister Jean Emmanuel Ouédraogo hat am Donnerstag, 13. November in Ouagadougou eine Delegation der Nationalen Föderation der agroalimentarischen Industrien und der Transformation von Burkina Faso (Fédération nationale des industries de l'agroalimentaire et de transformation du Burkina Faso, FIAB) zur Audienz empfangen, angeführt von ihrem Generalsekretär, Frau Maïga Amamatou. Es ging dabei um die 13. Wiederkehr der Agroalimentarischen Tage (Journées agroalimentaires, JAAL) und um die Perspektiven der Entwicklung des Sektors der nationalen agroalimentarischen Transformation.

Im Lauf der Unterredung hat die Delegation der FIAB der Regierung ihren Dank für die beständige Begleitung ausgesprochen, die dieses Jahr wieder symbolisiert wurde durch die Schirmherrschaft des Premierministers bei der 13. Wiederkehr der JAAL. Die Delegation hat ebenfalls die Vision des Präsidenten von Faso, Kapitän Ibrahim Traoré begrüßt, welcher der Aufwertung der lokalen Produktionen und der endogenen Entwicklung eine besondere nationale Priorität eingeräumt hat.

Unter dem Thema „Agroalimentarische Transformation und alimentarische Souveränität in Burkina Faso: Engagements, Herausforderungen und Perspektiven“ wird die 13. Ausgabe der JAAL von 28. November bis 5. Dezember im Pavillon „Aufgehende Sonne“ im SIAO (Salon international de l'artisanat de Ouagadougou, Internationaler Salon des Kunsthandwerks) in Ouagadougou stattfinden

Es wird eine veritable Vitrine des nationalen Könnens sein und es wird Gelegenheit sein, dass Austausch, Reflexion und Ausloten von Möglichkeiten des Potenzials der Akteure der agroalimentarischen Transformation aus allen Gegenden des Landes stattfinden werden

„Das wird eine Gelegenheit für uns sein, das Potenzial zu zeigen, über das die burkinischen Transformateure verfügen anhand der Ausstellung von Produkten aus den verschiedenen Regionen“, hat der geschäftsführende Sekretär der FIAB, Modeste Ouédraogo erklärt.

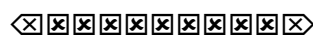
Der Premierminister hat das Engagement der FIAB begrüßt und sie ermutigt, die Professionalisierung des Sektors fortzusetzen, die eine wesentliche Bedingung für den Wettbewerb innerhalb der lokalen Unternehmen ist. Er hat die Transformateure aufgefordert, mehr in die Produktion von nationalen Grundstoffen zu investieren und auf die lokalen Innovationen zu setzen, die Garant sind für technologischen Fortschritt, wie es dem burkinischen Erfindergeist entspricht.

„Wir sind dabei, die Dinge zu ändern“, hat der Regierungschef gesagt, und dabei den Willen des Geschäftsführers wiederholt, den nationalen Markt zu schützen, die Grundstoffe zu sichern und den lokalen Verbrauch zu fördern im Rahmen der nationalen Strategie der ökonomischen Transformation.

Entstanden im November 1991, hat die FIAB heute eine Schlüsselposition inne innerhalb der industriellen und agroalimentarischen Entwicklung in Burkina Faso. Sie verfügt über 3 Jahrzehnte Erfahrung und arbeitet mit an der Strukturierung von Filialen, an der Förderung von Innovation und an der Stärkung der führenden lokalen Unternehmen.

Quelle: Baguima Alorabou in LibreInfo vom 13.11.25 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://libreinfo.net/industries-agroalimentaires-le-burkina-mise-sur-la-transformation-locale-pour-sa-souverainete-alimentaire/>



COP (Conference of the Parties) 30: Roger Baro verteidigt eine „klimatische Gerechtigkeit“ für Afrika, von Brasilien aus

Burkina Faso ist auf der COP 30 in Belém, im Herzen von Amazonien in Brasilien, mit einer deutlichen und engagierten Erklärung des Ministers für Umwelt, Wasser und Sanierung, Roger Baro, im Namen des Präsidenten von Faso, des Kapitäns Ibrahim Traoré, aufgetreten. Diese Information stammt von der Facebookseite dieses Ministeriums, die am 17. November publiziert wurde. In einer strukturierten Rede hat der Minister an die Würde, die Widerstandskraft und die souveränen Entscheidungen des burkinischen Volkes erinnert, was die Herausforderungen des Klimawandels anbelangt.

„Ich bin hier als Stimme eines souveränen Sahellands, das solidarisch ist in seinem Engagement. Die Stimme eines würdigen und widerstandsfähigen Volkes, das, angesichts der widrigen Umstände, immer das Handeln wählt.

Die Stimme eines Landes, für das jeder Baum jeder Wassertropfen, jedes Stück Land einen Reichtum bedeutet, der zu schützen ist, ein Erbe, das weitergegeben wird und ein Versprechen, das für die kommenden Generationen gehalten werden muss“, wie er betont hat

Der Minister hat betont, wie sehr Burkina Faso sich schon angestrengt hat im Rahmen der Vereinbarung von Paris, deren nationaler Beitrag (Contribution déterminée au niveau national, CDN) 3.0. eine Reduktion der Treibhausgase von 30,87% bis 2030 anstrebt mit globalen Kosten von 7,5 Milliarden Dollar.

Er hat für eine verstärkte Mobilisierung der klimatischen Finanzierungen plädiert, um die nationalen Engagements zu unterstützen, wobei er an die nationalen Initiativen erinnerte. Diese Initiativen sind insbesondere die massive Aufforstung mit der Initiative „Heure patriotique“ („Patriotische Stunde“), die Installierung von 89 kleinen Anpflanzungen von medizinischen Pflanzen, die Entwicklung der erneuerbaren Energien, die Mechanismen von REDD+ (Réduction des Emissions de gaz à effet de serre due à la déforestation et à la dégradation des forêts, Reduktion der Emissionen der Treibhausgase, entstanden durch Abholzung und Degradierung der Wälder) und die Frühwarnsysteme.

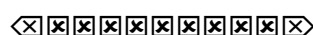
Roger Baro hat versichert, dass „Afrika nicht um seine Anpassung betteln muss“, und betont, die klimatische Gerechtigkeit verlange bedeutendere Finanzierungen, vor allem Subventionen. Für ihn müssen die historisch für die Emissionen verantwortlichen Länder „ihre finanziellen Anstrengungen verdreifachen“, ohne dies als Hilfe zu betrachten, sondern als eine moralische und historische Pflicht.

Für den Minister ist die Aufrechterhaltung von +1,5 C nicht ein ehrgeiziges Unternehmen, sondern eine moralische Pflicht der Menschheit gegenüber. Seine Rede endete mit einem Aufruf zum kollektiven Handeln, treu im Geist von Thomas Sankara, der die Nationen dazu eingeladen hat, die großen Erklärungen hinter sich zu lassen, um sich für einen „klimatischen Mut“ zu engagieren.

An der Seite von AES (Alliance des États du Sahel), der Gruppe Afrika und des G77 und China, hat Burkina Faso seine Vision einer neuen klimatischen Ordnung, gegründet auf der Souveränität, der Gleichheit und der Gerechtigkeit, wieder aufs Neue bestätigt.

Quelle: Ministère de l'Environnement, Hamed Nanéma in Lefaso.net vom 17.11.25 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article142383>



Burkina Faso: Die Junta will die Zöllner und Staatsanwälte, die in eine Korruptionsaffäre verwickelt sind, vor Gericht laden

In Burkina Faso weiß man seit letztem Monat mehr über die Vorladung der Staatsanwälte und Anwälte. Laut der Übergangsregierung sind alle diese Personen der Korruption angeklagt in einer Schutzgelderpressungsaffäre, die auf 2021 zurückgeht und in die auch Zöllner verwickelt sind. Laut der Junta an der Macht konnten diese Zöllner der Verfolgung entgehen, dank des Weins, den sie im letzten Monat den beschuldigten Staatsanwälten haben zukommen lassen.

Die Korruptionsanklagen sind erhoben worden von Korag, einer Instanz, die letztes Jahr in Burkina Faso etabliert wurde und die zur Aufgabe hat „die Umsetzung der strategischen Vision des Landes zu kontrollieren“ während des Übergangs. In einem langen Kommuniqué bezieht sich Korag auf eine 4 Jahre alte Akte, in der Zöllner verfolgt werden, die Spediteure erpresst haben, damit ihre Lastwagen fahren können.

Laut Korag haben die Rechercheure unwiderlegbare materielle Beweise dieser Erpressung, da bedeutende Summen Bargeld in deren Büros und Wohnsitzen aufgefunden wurden und es Zeugen sowie Videos gibt, die sie auf frischer Tat ertappen.

Trotz dieser Taten sind die Verdächtigen nicht verhaftet worden, beklagt die Junta, die einen Anwalt und 18 Staatsanwälte des Berufungsgerichts von Ouagadougou anklagt, Wein angenommen zu haben, um die Zöllner zu befreien und ihnen die Identität der Belastungszeugen preiszugeben.

„Eine Gerichtsmaskerade“ und „ein schwerwiegendes Nichtfunktionieren der Justiz und des Zeugenschutzes“ behauptet Korag. Es seien genügend Beweise da, um die Festnahme der Staatsanwälte im letzten Monat zu rechtfertigen. Die Junta engagiert sich, um „die disziplinarischen Sanktionen gegen die skrupellosen Akteure des Justizcorps“ aufrechtzuerhalten, „ohne dabei die Verfolgung durch die Justiz auszuschließen“.

Quelle: rfi vom 14.11.25 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20251114-burkina-faso-la-junte-veut-faire-juger-les-douaniers-et-magistrats-impliqu%C3%A9s-dans-une-affaire-de-corruption>



Afrika:

G20-Gipfel in Johannesburg

Von Samstag bis Sonntag richtet Südafrika unter seiner G20-Präsidentschaft den G20-Gipfel in Johannesburg aus. Es ist das erste Gipfeltreffen dieser Art auf dem afrikanischen Kontinent. Erwartet werden die Staats- und Regierungschefs sowie hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der G20-Mitgliedstaaten, zu denen neben den 19 größten Volkswirtschaften der Welt auch die Europäische Union und seit 2023 die Afrikanische Union gehören. Darüber hinaus sind weitere Länder und internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen eingeladen – insgesamt rund 42 Staaten. Deutschland wird durch Bundeskanzler Friedrich Merz vertreten. Chinas Präsident Xi Jinping, Russlands Präsident Wladimir Putin und Argentiniens Präsident Javier Milei entsenden jeweils hochrangige Vertreter.

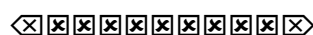
Südafrika stellt seine G20-Präsidentschaft unter dem Motto „Solidarität, Gleichheit und Nachhaltigkeit“ und will die wachsende Staatsverschuldung auf dem afrikanischen Kontinent priorisieren. Die südafrikanische Delegation will auf eine systemische Reform des Schuldenmanagements drängen, die über die bisherigen Vorschläge eines vorübergehenden Zahlungsstopps hinausgeht. Einer der konkreten Vorschläge ist die Einrichtung eines „Clubs der Schuldnerstaaten“. Dieser soll als Forum dienen, um gemeinsame Strategien zu entwickeln, Informationen auszutauschen und die

Verhandlungsposition der betroffenen Staaten zu stärken. Zudem sollen Schulden verstärkt in Währungen aufgenommen werden, die das Wechselkursrisiko senken. Bereits im Vorfeld des Gipfels stießen Vorschläge zu Schlüsselthemen wie Schuldenerleichterungen, grüne Energiewende und Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur auf Widerstand seitens der USA, die 2026 die G20-Präsidentschaft übernehmen. Das Verhältnis zwischen Washington und Pretoria ist seit der Amtsübernahme von US-Präsident Donald Trump angespannt. Vizepräsident JD Vance, der ursprünglich am Gipfeltreffen teilnehmen sollte, betonte mehrfach, Südafrikas G20-Prioritäten liefen der US-Politik entgegen. Trump äußerte zudem wiederholt die Behauptung, dass die Minderheit der weißen Afrikaner, die das Land während der Apartheid regierte, einem „Genozid“ ausgesetzt sei – ein Vorwurf, den Ramaphosa entschieden zurückwies. Vor einer Woche kündigte Trump schließlich an, dass die USA den Gipfel in Johannesburg boykottieren und keine hochrangige Vertretung entsenden würden, und erklärte, dass ohne US-Teilnahme keine gemeinsame Abschlusserklärung möglich sei. Ramaphosa widersprach und machte deutlich, dass Südafrika sich bei der Verabschiedung der Abschlusserklärung nicht einschüchtern lasse („we won’t get bullied“). [Am Donnerstagabend erklärte Ramaphosa](#), die USA hätten eine mögliche Teilnahme signalisiert, eine Darstellung, die das Weiße Haus zurückwies. Laut US-Administration solle lediglich Botschaftsgesandter Marc Dillard an der Abschlusszeremonie teilnehmen, um den Präsidentschaftsstab für die G20 entgegenzunehmen, nicht aber an politischen Gesprächen. Ramaphosas Sprecher lehnte diese Form der Übergabe ab.

Analystinnen und Analysten werten das mögliche Fernbleiben der USA trotz der politischen Herausforderungen auch als Chance. Einerseits könnte ein Konsens leichter erreichbar sein, andererseits biete es Südafrika die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit anderen G20-Mitgliedern zu stärken. Bereits am Donnerstagabend verkündete Ramaphosa auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen und EU-Parlamentschef António Costa die [Unterzeichnung](#) der ersten *Clean Trade and Investment Partnership* (CTIP). Diese soll die Rolle der EU als bevorzugte Partnerin für Staaten stärken, die sich für eine grüne Energiewende engagieren. Darüber hinaus unterzeichneten die EU und Südafrika eine Absichtserklärung über eine Partnerschaft im Bereich der Wertschöpfungsketten für kritische Mineralien und Metalle sowie weitere Projekte im Rahmen der *Global Gateway Initiative*. Ob die USA tatsächlich teilnehmen und ob eine Abschlusserklärung mit oder ohne ihre Beteiligung verabschiedet wird, bleibt vorerst offen. Nach dem G20-Gipfel in Johannesburg richtet sich dann die Aufmerksamkeit auf den EU-AU-Gipfel, der vom 24. bis 25. November in Luanda, Angola, stattfinden wird. Auch hier hat der deutsche Bundeskanzler seine Teilnahme bestätigt.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika Stiftung vom 21.11.25

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-47-2025/>



Deutschland:

Deutscher Afrika-Preis für simbabwische Aktivistin

Namatai Kwekweza aus Simbabwe erhält den Deutschen Afrika-Preis 2025. Die junge Aktivistin bekommt die höchste deutsche Afrika-Ehrung für ihren "unerschrockenen Einsatz" für Rechtsstaatlichkeit in ihrem Heimatland.

Der renommierte Deutsche Afrika-Preis geht in diesem Jahr an die junge Demokratieaktivistin Namatai Kwekweza aus [Simbabwe](#). Die 26-Jährige werde für ihren mutigen Einsatz für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in ihrem Heimatland geehrt, erklärte die Deutsche Afrika Stiftung. Die DW ist Medienpartner des Preises.

Die Frauen- und Jugendaktivistin setze ein "kraftvolles Zeichen für Zuversicht und demokratische Erneuerung", hieß es in der Begründung der 20-köpfigen unabhängigen Jury. Sie hatte Kwekweza in der Finalrunde unter mehr als zwei Dutzend Nominierten ausgewählt.

Bereits mit 18 Jahren gründete Namatai Kwekweza die Organisation [WELEAD Trust](#), die junge Führungspersönlichkeiten ausbildet und sich dafür einsetzt, diese in politische Entscheidungsprozesse einzubinden.

In dem [zunehmend repressiven Klima](#) in ihrem Heimatland Simbabwe kämpft sie für Rechtsstaatlichkeit und politische Teilhabe. Dafür setzt sie viel aufs Spiel: Mehrfach wurde sie verhaftet, berichtete von Folter und Einschüchterungsversuchen. Jede Errungenschaft habe ihren Preis, sagt Kwekweza dazu.

"Wir müssen uns für unser Leben entscheiden", so Kwekweza. "Wenn man entführt wird, weil man für die Wahrheit eintritt, wenn man ins Gefängnis kommt, weil man für die Wahrheit eintritt, ist das hart. Aber wenn du morgens aufwachst und dein Leben unter einer Glocke lebst, beschränkt in deinen Möglichkeiten und Chancen, ist das auch hart."

Repräsentantin einer neuen Generation

Den deutschen Afrika-Preis zu erhalten, sei eine große Überraschung für sie gewesen, sagt die junge Aktivistin der DW. "Nachdem ich Gelegenheit hatte, die bisherigen Empfänger des Preises durchzugehen, seit er in den 90er Jahren ins Leben gerufen wurde, bin ich voller Ehrfurcht, jetzt zu dieser Liste von Personen zu gehören."

Das sei auch das Verdienst ihrer Gemeinschaft und der Menschen, mit denen sie zusammenarbeite. Und sie empfinde eine "tiefe Dankbarkeit", diese Auszeichnung als Vertreterin einer jungen Generation zu bekommen: "Dieser Preis wird also dazu beitragen, dass unsere Arbeit noch mehr ins Rampenlicht rückt."

Es ist ein Paradigmenwechsel, der auch für die Entscheidung der Jury eine Rolle gespielt hat, begründete der Jury-Vorsitzende Claus Stäcker, Director Programs for Africa bei der DW: "Überall auf dem Kontinent engagieren sich junge Menschen für Mitsprache, Transparenz und gesellschaftlichen Wandel - wie die Protestbewegungen der 'Generation Z' in Kenia, Madagaskar, Tansania oder Kamerun eindrucksvoll zeigen". Für die Jury stehe Namatai Kwekweza exemplarisch nicht nur für Protest, sondern für eine "neue Generation von Demokratinnen und Demokraten, die mutig Verantwortung übernehmen und die Zukunft ihrer Länder mitgestalten."

Der Preis gilt als höchste deutsche Anerkennung für verdiente Afrikanerinnen und Afrikaner. Verliehen wird er von der [Deutschen Afrika Stiftung](#)

- einer überparteilichen Stiftung, die sich für die Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes im politischen Raum und der deutschen Öffentlichkeit einsetzt. Seit 1993 ehrt sie Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für Demokratie, Frieden, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung, Forschung, Kunst und Kultur oder gesellschaftliche Belange auf dem Nachbarkontinent engagieren. Im vergangenen Jahr wurde die Bürgermeisterin der sierra-leonischen Hauptstadt Freetown, [Yvonne Aki-Sawyerr](#), geehrt. Weitere Preisträger waren die Covid-Forscher [Tulio de Oliveira](#) und [Sikhulile Moyo](#), der ehemalige botswanische Präsident Ketumile Masire oder die somalischen Aktivistinnen Waris Dirie und [Ilwad Elman](#).

Überreicht wird der diesjährige Preis am 26. November durch Bundestagspräsidentin Julia Klöckner.

Quelle: Philipp Sandner mit *Privilege Musvanhiri (Harare)* in Deutsche Welle vom 14.11.25

https://www.dw.com/de/simbabwische-aktivistin-erh%C3%A4lt-deutschen-afrika-preis/a-74737469?at_medium=Newsletter&at_campaign=DE%20-%20Fokus%20Afrika&at_dw_language=de&at_number=20251114

Wie China und die USA um Afrikas Rohstoffe buhlen

Nach jahrelanger chinesischer Dominanz sind die USA wieder größter Investor in Afrika. Doch eine Statistik alleine erzählt noch nicht die ganze Geschichte: Afrikas Rohstoffe sind längst von geopolitischer Bedeutung.

https://www.dw.com/de/wie-china-und-die-usa-um-afrikas-rohstoffe-buhlen/a-74716920?at_medium=Newsletter&at_campaign=DE%20-%20Fokus%20Afrika&at_dw_language=de&at_number=20251114

Die EU will im Sahel „proaktiver“ sein, um die Beziehungen nach den „gescheiterten“ Militärjuntas wieder aufzunehmen

Brüssel – Die Europäische Union prüft einen neuen Ansatz in ihren Beziehungen zur Sahel-Region, um proaktiver zu werden und den Dialog mit einigen Ländern der Region, die offen für eine Zusammenarbeit sind, wieder aufzunehmen, angesichts des Misserfolgs, den die Militärjuntas in Ländern wie Mali oder Burkina Faso verursacht haben, in einer Region, die von Sicherheits Herausforderungen und dem wachsenden Einfluss Russlands geprägt ist.

<https://europeannewsroom.com/de/die-eu-will-im-sahel-proaktiver-sein-um-die-beziehungen-nach-den-gescheiterten-militaerjuntas-wieder-aufzunehmen/>

Wie Christoph Schlingensiefs Traum Realität wurde

Das Operndorf war das letzte große Projekt des Künstlers und vielleicht sein radikalstes. 15 Jahre später steht in dem kleinen Ort in Burkina Faso immer noch kein Opernhaus. Und doch ist etwas gewachsen. Ein überraschender Besuch in Laongo.

<https://www.faz.net/aktuell/stil/drinnen-draussen/christoph-schlingensiefs-operndorf-foerdert-kinder-kuenstlerisch-accg-110756877.html>

Islamisten demütigen Malis Militärregierung

Das Regime ist wie gelähmt, weil eine al-Qaida nahestehende Miliz Benzintransporte ins Land blockiert. Selbst die russischen Verbündeten können nicht helfen.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/mali-islamisten-benzinversorgung-militaerregierung-russland-li.3339454?reduced=true>

COP30: Afrikanische Jugend kämpft für Klimagerechtigkeit

Junge afrikanische Aktivisten fordern auf der COP30 in Brasilien Finanzmittel für den Klimaschutz, politische Integration und Gerechtigkeit für die von der Klimakrise am stärksten betroffenen Gemeinschaften.

<https://www.dw.com/de/cop30-afrikanische-jugend-k%C3%A4mpft-f%C3%BCr-klimagerechtigkeit/a-74713529>

Wie China und die USA um Afrikas Rohstoffe buhlen

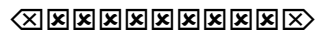
Nach jahrelanger chinesischer Dominanz sind die USA wieder größter Investor in Afrika. Doch eine Statistik alleine erzählt noch nicht die ganze Geschichte: Afrikas Rohstoffe sind längst von geopolitischer Bedeutung.

<https://www.dw.com/de/wie-china-und-die-usa-um-afrikas-rohstoffe-buhlen/a-74716920>

Afrikas Solarenergie-Revolution nimmt Fahrt auf

Teilweise als Folge des US-chinesischen Handelskonflikts überschwemmen chinesische Solarmodule afrikanische Märkte. Und auch andere Faktoren machen Hoffnung auf Fortschritte bei der Elektrifizierung Afrikas.

https://www.dw.com/de/afrikas-solarenergie-revolution-nimmt-fahrt-auf/a-74795583?at_medium=Newsletter&at_campaign=DE%20-%20Fokus%20Afrika&at_dw_language=de&at_number=20251121



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.